

Peinliches Abseitsstehen

Dick Marty

Sozialcharta

Noch immer hat die Schweiz die Sozialcharta, ein grundlegendes Übereinkommen des Europarats, nicht unterzeichnet. Wir befinden uns dabei in bester Gesellschaft – von San Marino, Monaco und Liechtenstein! Dieses Abseitsstehen ist spätestens seit der Übernahme des Europarat- Vorsitzes für die Schweiz ziemlich peinlich geworden. Der Bundesrat hatte das Abkommen zwar bereits 1976 unterzeichnet, aber das Parlament hat sich seither, auf Druck wirtschaftlicher Kreise, stets geweigert, dieses zu ratifizieren. Der Ständerat hat kürzlich ein Postulat überwiesen, das eine erneute Überprüfung verlangt, ob unsere Gesetzgebung mit der Sozialcharta vereinbar ist. Eines der Hauptargumente für die Ablehnung der Charta ist, dass die Schweiz eine verabschiedete Konvention auch tatsächlich umsetze – während andere das eben nicht täten. Dieser Vorwand hält einer objektiven Prüfung der Fakten nicht stand. Zudem: Wenn wir die Besten sein wollen, warum sollten wir uns an jenen orientieren, die es schlechter machen als wir?

Menschenrechte

Seit dem 18. November präsidiert die Schweiz den Europarat in Strassburg. Bekannt ist er vor allem durch die Menschenrechtskonvention und den Gerichtshof für Menschenrechte. Weniger bekannt ist die parlamentarische Versammlung. Die BaZ hat darum vier Europarats- Abgeordnete gebeten, bis im Mai wöchentlich von ihrer Arbeit zu berichten: Andreas Gross (SP, ZH), Dick Marty (FDP, TI), Theo Maissen (CVP, GR) und Maximilian Reimann (SVP, AG). *sgf*

41

Sozialcharta

Noch immer hat die Schweiz die Sozialcharta, ein grundlegendes Übereinkommen des Europarats, nicht unterzeichnet. Wir befinden uns dabei in bester Gesellschaft – von San Marino, Monaco und Liechtenstein! Dieses Abseitsstehen ist spätestens seit der Übernahme des Europarat- Vorsitzes für die Schweiz ziemlich peinlich geworden. Der Bundesrat hatte das Abkommen zwar bereits 1976 unterzeichnet, aber das Parlament hat sich seither, auf Druck wirtschaftlicher Kreise, stets geweigert, dieses zu ratifizieren. Der Ständerat hat kürzlich ein Postulat überwiesen, das eine erneute Überprüfung verlangt, ob unsere Gesetzgebung mit der Sozialcharta vereinbar ist. Eines der Hauptargumente für die Ablehnung der Charta ist, dass die Schweiz eine verabschiedete Konvention auch tatsächlich umsetze – während andere das eben nicht täten. Dieser Vorwand hält einer objektiven Prüfung der Fakten nicht stand. Zudem: Wenn wir die Besten sein wollen, warum sollten wir uns an jenen orientieren, die es schlechter machen als wir?

Menschenrechte

Seit dem 18. November präsidiert die Schweiz den Europarat in Strassburg. Bekannt ist er vor allem durch die Menschenrechtskonvention und den Gerichtshof für Menschenrechte. Weniger bekannt ist die parlamentarische Versammlung. Die BaZ hat darum vier Europarats- Abgeordnete gebeten, bis im Mai wöchentlich von ihrer Arbeit zu berichten: Andreas Gross (SP, ZH), Dick Marty (FDP, TI), Theo Maissen (CVP, GR) und Maximilian Reimann (SVP, AG). *sgf*

41